

Siedlerverein Eichkamp e.V. Falterweg 17 1000 Berlin 19 @ 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im Februar 1989

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

im vergangenen Jahr hat der Siedlerverein gemeinsam mit der Friedensgemeinde einige Veranstaltungen durchgeführt, die großen Anklang gefunden haben. Wir wollen deshalb versuchen, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, um so das Zusammenleben und das Sich-Kennenund Verstehen-Lernen zu fördern. Denn die Erfahrungen zeigen, daß unsere Veranstaltungen nicht nur genutzt werden, sich zu informieren oder kulturelle Angebote wahrzunehmen, sondern auch zu Gesprächen und zum Gedankenaustausch.

Soweit wir uns über das Programm für das Jahr 1989 schon klar sind, wollen wir es Ihnen im folgenden mitteilen.

Nach dem interessanten Dia-Vortrag über den Berg Athos werden wir einen weiteren Reisebericht von

Wolfgang Haney über eine Reise durch Persien am Donnerstag, d. 2. März 1989, 19<sup>30</sup> Uhr, im Gemeindehaus

hören.

Bereits jezt möchte ich das für dieses Jahr versprochene

Straßenfest am 8. Juli 1989

ankündigen. Die Vorbereitungen erfordern erfahrungsgemäß viel Zeit, und außerdem möchte ich Sie frühzeitig bitten, sich Gedanken um die Inhalte des Straßenfestes zu machen und uns mitzuteilen, wenn Sie sich aktiv an Vorbereitung und Durchführung beteiligen wollen.

Und wir brauchen viele Ideen und noch mehr Helferinnen und Helfer!

Für den Herbst haben wir als kulturelle Besonderheit ein Kammerkonzert geplant. Programm und Termin erfahren Sie rechtzeitig.

Herr Pfarrer Behrend bat um Bekanntgabe einer sicherlich sehr interessanten Vortragsveranstaltung, die er geplant hat:

> Das Geburtsdatum und das Sterbedatum Jesu in astronomischer und astrologischer Sicht von Frau Marianne Brunner (Vorsitzende der Astrologischen Gesellschaft e.V. Berlin) am 23. Februar 1989 um 19,30 Uhr.

Die nächste Terminmitteilung betrifft unsere hitglieder.

Am 14. März um 19<sup>30</sup> Uhr findet die Mitgliederversammlung 1989 mit folgender Tagesordnung statt:

- 1. Geschäftsbericht
- 2. Kassenbericht
- 3. Bericht der Kassenprüfer 4. Entlastung des Vorstandes
- 5. Vorstandswahl
- 6. Wahl der Kassenprüfer
- 7. Veranstaltungen 1989 (insbesondere Vorbereitung Straßenfest)
- 8. Verschiedenes

Nach den teilweise massiven Behinderungen in unserer Siedlung durch Sportveranstaltungen im vergangenen Jahr bemühen wir uns um Entlastung für Eichkamp, z.B. durch Wechsel von Austragungsorten für Wettkämpfe oder Streckenänderungen bei Veranstaltungen, die durch Eichkamp führen. Bis das erreicht ist, wird wohl noch viel Zeit vergehen. Um aber zu verhindern, daß wir wieder aufgrund fehlender, unvollständiger oder zu kurzfristiger Mitteilungen von Sperrungen und Behinderungen überrascht werden, hat uns der SCC die von ihm geplanten Veranstaltungen für 1989, soweit sie Eichkamp betreffen, mitgeteilt. Es sind dies

am 2. April Berliner 15 km-Lauf 2. Berliner Biathlon (Laufen/Radfahren)

am 3. September 6. Berliner Halbmarathon.

Abschließend noch einige Anmerkungen zum Bebauungsplan Sportplätze Eichkamp: Nach Informationen aus der BVV sind in der ersten Bürgerbeteiligungs-Runde (der sogenannten vorgezogenen Bürgerbeteiligung) im Dezember etwa 35 Anregungen und Einsprüche beim Bezirksamt Charlottenburg eingegangen. Wie groß der Anteil aus Eichkamp ist, konnte uns nicht mitgeteilt werden. Angesichts der Bedeutung des Bebauungsplans für Eichkamp und der sehr gut besuchten und lebhaften Informationsveranstaltung im Dezember im Gemeindehaus ist das eine enttäuschend geringe Beteiligung an dem Verfahren aus unserer Siedlung.

Wir werden trotzdem versuchen, die im Dezember deutlich formulierten Interessen der durch den Sportbetrieb betroffenen Eichkamper zu vertreten und - unterstützt von einigen Bezirksverordneten - Einfluß auf den weiteren Verfahrensablauf zu nehmen.

Wenngleich die Chance, in der zweiten Stufe der Bürgerbeteiligung wesentliche Änderungen der Planung zu erreichen, sehr viel geringer ist als in der ersten Stufe – die vorgezogene Bürgerbeteiligung hat ja den Sinn, die Vorstellungen und Wünsche der Betroffenen in einem frühen Planungsstadium zu erfahren, zu bewerten und einzubeziehen –, sollte die Beteiligung beim nächsten Mal reger sein. Wir werden Sie, soweit möglich, auf dem laufenden halten.

Mit den besten Wünschen für den weiteren Verlauf des Jahres 1989 und in der Hoffnung auf Thre zahlreiche interessierte Teilnahme an unseren Veranstaltungen grüße ich Sie im Hamen des Vorstandes des Siedlervereins

line Menyany



Siedlerverein Eichkamp e.V. Falterweg 17 1000 Berlin 19 2 3024156

Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Siedlervereins April 1989

Liebe Mitglieder,

mit dem letzten Mitteilungsblatt hatten wir Sie zur Mitgliederversammlung am 14.3.1989 in das Gemeindehaus eingeladen. Die Teilnahme war deutlich schwächer als in den letzten Jahren wahrscheinlich war der Fußball, den wir nicht bedacht hatten, daran Schuld -, was insofern schade war, als der neue Kontaktbereichsbeamte, den wir kurzfristig angesprochen hatten, gekommen war, um sich vorzustellen. Als erfreuliche Neuigkeit brachte er die Information mit, daß für unsere Siedlung in Kürze flachendeckend eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h erlassen wird (was inzwischen, wie Sie feststellen konnten, erfolgt ist). Von dem weiteren Verlauf der Versammlung möchte ich im folgenden eine kurze Zusammenfassung geben.

Im Geschäftsbericht wurde ein Rückblick auf die Veranstaltungen des letzten Jahres gegeben, unter denen besonders die drei "kulturellen" hervorgehoben wurden, nämlich die beiden Lesungen von Frau Eggert-Spier und Herrn Krüger sowie der Dia-Vortrag von Herrn Haney. Das rege Interesse an diesen Veranstaltungen zeigte, daß der damit eingeschlagene Weg wohl richtig ist.

Als besondere Schwerpunkte der Arbeit des Vorstandes wurde auf den Bebauungsplan Sportplätze Eichkamp und die Behinderungen und Belästigungen in unserer Siedlung durch den Sportbetrieb in und um Eichkamp hingewiesen.

Erfreuliches Echo unserer Arbeit waren die 25 Mitgliedsbeitritte des vergangenen Jahres, die bei 5 vorgenommenen Austritten bzw. Mitgliedsbeendigungen ein "Plus" von 20 bedeuten.

Im Kassenbericht wurde ein Überblick über das "Wirtschaftsjahr" 1988 mit seinen Einnahmen und Ausgaben, das wieder mit einem Überschuß abschloß, gegeben.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde die Entlastung des Vorstandes bei 7 Enthaltungen erteilt.

Als Leiter für die anschließende Vorstandswahl wurde Herr Elsner gewählt.

Der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung stellte sich wieder zur Wahl. Weitere Wahlvorschläge wurden nicht genannt, so daß nur der bisherige Vorstand zur Wahl zur Verfügung stand. Dem Antrag eines Mitgliedes, aus diesem Grund die Wahl des Vorstandes in einem Wahlgang offen durchzuführen, wurde bei 7 Enthaltungen ohne Gegenstimme stattgegeben.

Daraufhin wurde der bisherige Vorstand ohne Gegenstimmen bei 7 Ent-

haltungen wiedergewählt.

Ebenso wurden anschließend die beiden Kassenprüfer, Herr Elsner und Herr M. Schulz bei zwei Enthaltungen wiedergewählt, nachdem es keine anderen Wahlvorschläge gegeben hatte.

Unter dem anschließenden Tagesordnungspunkt "Veranstaltungen
1989" wurden die bereits im
letzten Mitteilungsblatt erwähnten Vorhaben besprochen.
Den Schwerpunkt bildete dabei
das für den 8. Juli vorgesehene Straßenfest, zu dem bereits
erste inhaltliche Vorschläge
gesammelt wurden. Zur Vorbereitung wurde um Mitarbeit
der Vereinsmitglieder gebeten
und für den 10.4.1989 ein erstes Treffen vereinbart.

Frau Barthing und Herr Köller, bei der Friedensgemeinde für Kinder- und Jugendarbeit zuständig, meldeten ihr Interesse an dem Straßenfest und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, ihrerseits um Mithilfe bei der Durchführung des Kirchentages zu bitten. Die Friedensgemeinde sucht noch Quartiere für Kirchentagsbesucher (bitte anmelden in der Küsterei, 304 49 96) und Helfer für die Betreuung von Kindern und Jungendlichen in der Waldschule (bitte melden bei Herrn Köller, 301 98 88).

Mit diesem Überblick über den Verlauf der Mitgliederversammlung will ich es belassen. Das vollständige Protokoll hängt satzungsgemäß in unserem Informationskasten aus und können Sie auf Wunsch auch zugeschickt bekommen.

## Straßenfest

Das bereits erwähnte, für den 8. Juli vorgesehene Straßenfest wird bereits intensiv vorbereitet. Wenn Sie dieses Mitteilungsblatt erreicht, haben zwei, möglicherweise auch schon drei

Koordinationstreffen stattgefunden, auf denen das Programm für das Straßenfest abgestimmt wird, das in Untergruppen detailliert ausgearbeitet wird.

So, wie sich das Programm jetzt schon abzeichnet, wird es wieder sehr vielfältig sein und einige neue Inhalte zu den in den drei vorherigen Straßenfesten bewährten bekommen. Im Gefolge der Mitgliederversammlung hat sich eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, die dieses Programm ausarbeitet. Diese Gruppe ist für Anregungen offen und dankbar, sollte aber, um arbeitsfähig zu bleiben, nicht vergrößert werden. Zur Durchführung des Straßenfestes benötigen wir aber wesentlich mehr Helfer, so daß wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen sind, worum ich Sie hiermit herzlich bitten möchte.

Rechtzeitig vor dem Straßenfest werden wir auch wieder in bewährter Form um Kuchen, Salate u.a. bitten. Vorab aber sollten Sie schon wissen, daß wir wieder einen Trödelstand haben werden, dessen Erlös, wie in der Vergangenheit auch schon, einem guten Zweck zukommen soll. Spätestens beim Straßenfest werden Sie ihn auf einem Aushang erfahren. Wenn Ihnen also in nächster Zeit in Ihrem Haushalt etwas Schönes und/oder Brauchbares in die Finger fallen sollte, was Sie nicht mehr benötigen, so heben Sie es bitte für das Straßenfest auf.

Außerder möchte ich Sie bitten, bei Kleidungsstücken, die Sie ausrangieren, zu überlegen, ob sie geeignet sein könnten für Verkleidungsspiele, die wir mit den Kindern durchführen wollen. In diesem Falle sollten Sie die Kleidungsstücke für das Straßenfest aufheben und nicht in die Kleidersammlung geben.

dann, aus welchen Gründen auch immer, in Vergessenheit geraten. Inzwischen haben wir neue Mitgliedskarten drucken lassen, die nun an alle Mitglieder, auch die "alten" und "uralten", ausgegeben werden. Die Teilnehmer an der Mitgliederversammlung im März haben sie danach bekommen, die anderen finden sie diesem Mitteilungsblatt beigefügt.

Diese Karten vereinfachen die Feststellung der Stimmberechtigung bei Versammlungen, dienen als "Eintrittskarten" bei Veranstaltungen, bei denen wir Eintritt nehmen (was in Zukunft bei kulturellen Anlässen, z.B. dem im Herbst vorgesehenen Kammerkonzert, vorkommen kann) und können auch gegenüber der Familie Koeber als "Ausweis" dienen.

Heben Sie die Mitgliedskarten also gut auf und nehmen Sie sie bei entsprechenden Veranstaltungen und Anlässen mit.

Sie finden diesem Mitteilungsblatt noch ein weiteres "Papier" angefügt, nämlich eine
Zahlkarte. Sie soll Ihnen die
Überweisung des Mitgliedsbeitrages erleichtern. Wir legen
sie allen bei, "ohne Ansehen
der Person", d.h. auch dann,
wenn Sie Ihren Beitrag für
1989, oder sogar schon für
1990 (was auch in einigen Fällen vorgekommen ist) bereits
bezahlt haben. In diesem Fall
können Sie damit im nächsten
Jahr Ihren Beitrag überweisen.

## Literatur

Wie Sie wissen - und im vergangenen Jahr auch deutlich nachvollziehen konnten - versuchen wir, d.h. der Vorstand des Siedlervereins, kulturelle Schwerpunkte zu setzen, die einen - zugegebenermaßen mit-

unter auch nur lockeren -Bezug zu Eichkamp haben sollen.

Ein wichtiges kulturelles Element ist sicher das Buch. Und so habe ich versucht, Ihnen eine Liste von Büchern zusammenzustellen, die für die Bewohner unserer Siedlung von Interesse sein könnten. Es sind Bücher, die sich auch mit Eichkamp beschäftigen oder mit angrenzenden Bereichen, wie Westend und Grunewald, wobei die jüngeren Bewohner Eichkamps möglicherweise nicht wissen, daß unsere Siedlung bis in die 30er Jahre zu Wilmersdorf gehörte, weshalb die aufgeführten Bücher über Wilmersdorf z.T. auch direkt Abhandlungen über Eichkamp enthalten.

Einige der Bücher haben wir bereits als Grundstock einer kleinen hoffentlich einmal gut unterzubringenden (mög-licherweise im Gemeindehaus) Bibliothek angeschafft; sie können von Ihnen ausgeliehen werden. Wir werden unseren Bestand ergänzen, aber vielleicht lassen Sie sich auch selbst durch die Liste zum Kauf anregen; wo nötig, finden Sie auch Bezugsnachweise.

Für ergänzende Hinweise wäre ich Ihnen übrigens sehr dank-bar.

Zum Abschluß möchte ich mich dafür entschuldigen, daß dieses Mitteilungsblatt erst so lange nach der Versammlung im habe früher nicht die Zeit dafür gefunden.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für einen hoffentlich schönen Sommer verbleibe ich

## Literaturliste

- KRÜGER, Horst: Das zerbrochene Haus Eine Jugend in Deutschland.

  dtv Nr. 10 665, München 1988
- KUBISCH, Ulrich u. Gert RIETNER: Die Avus im Rückspiegel - Rennen, Rekorde, Rückstaus. Elefanten Press, Berlin 1987
- CHRISTOFFEL, Udo (Hrsg.): Berlin Wilmersdorf Die Juden, Leben und Leiden. Kunstamt Wilmersdorf, Berlin 1987 1) 2)
- CHRISTOFFEL, Udo (Hrsg.): Berlin Wilmersdorf Die Jahre 1920 bis 1945. Wilhelm Möller KG, Berlin 1985
- CHRISTOFFEL, Udo (Hrsg.): Berlin Wilmersdorf Ein StadtTeilBuch.

  Kunstamt Wilmersdorf, Berlin 1981 2)
- SOMBART, Nicolaus: Jugend in Berlin 1933 1943.

  München Wien 1984
- GLÄSER, Helga u. Karl-Heinz METZGER u.a.: 100 Jahre Villenkolonie Grunewald 1889 1989.

  Bezirksamt Wilmersdorf von Berlin, 1988
- WEBER, Annemarie: Westend dtv, Nr. 10 375, München 1986 1) 4)
- WEBER, Annemarie u. Nokolas v. Safft: Westend, Ein Berliner Ortsteil in Geschichte und Gegenwart. Edition der Divan, Berlin 1986 1) 4)
- BARK, Willy: Chronik von Alt-Westend (Reprint)
  Edition der Divan, Berlin 1986 4)
- DRESSEL, Johann Christian Gottfried: Charlottenburg ist wirklich eine Stadt (Nachdruck).

  Veröffentlichungen des Heimatvereins Charlottenburg e.V. in Verbindung mit dem Bezirksamt Charlottenburg, Band 1, Edition der Divan, Berlin 1987 4)
- SENATOR FÜR BAU- UND WOHNUNGSWESEN: Kunst im Stadtraum.

  Berlin 1988 5)
- AKADEMIE DER KÜNSTE: Max Tank, 1884 1967, Zeichnungen, Bauten.

  Katalog zur Ausstellung 1984 1) 6)

- 1) Im Besitz des Siedlervereins Eichkamp e.V.
- Zu beziehen über Kunstamt Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 174, 1000 Berlin 31
- Zu beziehen über Bezirksamt Wilmersdorf, Pressestelle, Fehrbelliner Platz 4, 1000 Berlin 31
- Zu beziehen über Buchhandlung "Der Divan", Reichsstraße , 1000 Berlin 19
- 5) Zu beziehen über Senator für Bau- und Wohnungswesen, Württembergische Str. 6-10, 1000 Berlin 31
- Zu beziehen über die Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 1000 Berlin 21

Part of the second seco

Das Bezirksamt Charlottenburg hat den Anwohnern der Eichkampstraße folgendes mitgeteilt:

Das Tiefbauamt Charlottenburg läßt ab Ende April 1989 Straßenbauarbeiten in der Eichkampstraße von Waldschulallee bis Maikäferpfad durchführen. Dabei werden der nordwestliche Gehweg, die Fahrbahn und der Radweg an der Avusseite erneuert. Diese Arbeiten werden in vier Abschnitten in halbseitiger Bauweise ausgeführt. Der Verkehr wird durch eine Baustellenampel geregelt.

Der weitere Ausbau der Eichkampstraße bis zum Dauerwaldweg soll in den Jahren 1990 und 1991 folgen.

Für die bei der Durchführung dieser Maßnahme eventuellen Beeinträchtigungen bitten wir um Ihr Verständnis. Sollten in diesem Zusammenhang Fragen auftreten, steht Ihnen unsere Bauleitung unter der o.g. Rufnummer zur Auskunft zur Verfügung.

(Tel. des Baubüros: 302 19 95)

Siedlerverein Eichkamp e. V. Falterweg 17

1000 Berlin 19

F) .		1	* **	
HOIT	*1 T T	COFL	10 F	11170
Den		SEIK	141	UHP
		serk		P

aft im Siedlerverein Eichkamp e. V.				
1.8				
als ordentliches Mitglied gem. § 5 d. Satzung				
Vorname:				
Telefon:				
Beruf:				
Unterschrift				
Jahres-Beitrag: 24 DM (ord. Mitglieder), 12 DM (Familienmitglieder)				

Für Ihre Unterlagen

Aufnahmeantrag Siedlerverein Eichkamp e. V. gestellt am:

Jahres-Beitrag: 24 DM (ord. Mitglieder), 12 DM Familienmitglieder)

Konto-Nr. PGiroA Bln-W 296 49 - 103

## ACHTUNG - WICHTIG ? Das Gemeindehaus Eichkamp ist in GEFAHR !

Das neue Mitteilungsblatt war gerade fertig und sollte verteilt werden, als sich ein schon seit längerem kursierendes Gerücht als richtig erwies:

Der Gemeindekirchenrat der Friedensgemeinde an der Heerstraße beabsichtigt, zur Verringerung der Gesamtnutzungsflächen der Gemeinde und insbesondere wegen der Planung eines neuen Gemeindezentrums an der Tannenbergallee neben der Kirche, das Gemeindehaus Eichkamp aufzugeben.

Dies wäre ein schwerer Verlust nicht nur für die rd. 800 in Eichkamp wohnenden evangelischen Gemeindemitglieder sondern für alle Eichkamper. Den Gemeindemitgliedern wäre die Predigt- und Begegnungsstätte Gemeindehaus und allen Eichkampern die Stätte des Zusammentreffens zu einer Vielzahl verschiedenster Veranstaltungen genommen. Wie notwendig für das Zusammenleben und das Sich-Kennen-Lernen das Gemeindehaus als Mittelpunkt gemeindlichen und außergemeindlichen Lebens ist, machen die schon durchgeführten und noch geplanten Veranstaltungen allein in diesem Jahr schon deutlich.

Wenn das Gemeindehaus wegfiele, müßten jüngere wie ältere Menschen längere Wege in Kauf nehmen, würden manche Veranstaltungen nicht mehr erreichbar sein bzw die Veranstaltungen könnten nicht mehr stattfinden.

Das darf nicht sein!

Treten auch Sie deshalb für den Erhalt des Gemeindehauses in Eichkamp ein!

Beteiligen Sie sich an der Unterschriftensammlung, die von engagierten Gemeindemitgliedern ins Leben gerufen worden ist!

Teilen Sie Ihren Protest dem Gemeindekirchenrat mit und schikken Sie Kopien Ihres Schreibens an den Kirchenkreis und die Kirchenleitung:

> Gemeindekirchenrat der Ev. Friedensgemeinde an der Heerstraße, z.Hd. des geschäftsf. Pfarrers Kranzallee 13, 1000 Berlin 19

> Superintendent des Kirchenkreises Charlottenburg Gierkeplatz 2a, 1000 Berlin 10

Bischof der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg Dr. Martin Kruse Bachstraße 1 1000 Berlin 21



Siedlerverein Eichkamp e.V. Falterweg 17 1000 Berlin 19 2 3024156

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im September 1989

Liebe Eichkamperinnen und Eichkamper,

nach dem schönen und gelungenen Straßenfest - viele, die mich danach ansprachen, waren der Meinung, es sei das
schönste unserer bisher vier Straßenfeste
gewesen - wollte ich spontan ein Rundschreiben verfassen, um unter den frischen
Eindrücken einen Rückblick zu geben. Das
klappte wieder einmal aus Zeitgründen
nicht und so will ich nur noch feststellen,
daß ich mich der "Nachfreude" über das
Fest uneingeschränkt anschließen kann.

Sicher ein wesentlicher Grund für die gute Stimmung bis zum Schluß war die Möglichkeit, bis in die Nacht hinein vor dem Gemeindehaus unter dem großen Baum zu zen. Deshalb möchte ich mich hier bei Herrn Behrend und Herrn Warmuth für das Einverständnis zu unserem Plan bedanken. Bedanken möchte ich mich selbstverständlich auch bei allen Helferinnen und Helfern, ohne die die vielen Ideen nicht hätten verwirklicht werden können. Ein besonderes Lob haben sich die Kinder verdient, die mit ihrer "Eichkamp-Revue" dem Fest einen besonderen "Farbtupfer" verliehen haben.

Apropos "Farbtupfer" - in unserem Windfang gibt es noch einige davon als "Nachlaß" des Straßenfestes, denn bei uns stapeln sich noch Teller, Schalen und Platten usw., deren Eigentümer ich bitten möchte, die Sachen abzuholen. Für zukünftige Fälle empfehle ich, das Geschirr mit Nameszetteln zu versehen, damit wir dann auch selbst dafür sorgen können, daß das Geschirr zurückkommt.

So weit der kurze Blick zurück zum Straßenfest - nun will ich mich der Vorschau auf künftige Veranstaltungen zuwenden.

Wir haben für den Herbst noch einen besonderen "Leckerbissen" vorbereitet, das bereits früher angekündigte Kammerkonzert im Gemeindehaus mit dem in Eichkamp wohnenden Geiger Rainer Furnes, Mitglied des RSO und der Pianistin Cornelia Weyhmann.

Genaue Angaben zu Ort, Zeit und Programm finden Sie auf der beigefügten Ankündigung. Für dieses Konzert werden wir einen Unkostenbeitrag erheben, wie Sie ebenfalls der Ankündigung entnehmen können. Die Mitglieder des Siedlervereins erhalten dabei selbstverständlich eine Ermäßigung. Deshalb bitten wir, die erst kürzlich verteilten neuen Mitgliedskarten mitzubringen - für solche Zwecke z. B. haben wir die Karten drucken lassen.

(Übrigens für diejenigen, die noch nicht Mitglieder des Siedlervereins sind, es aber noch werden wollen, ist ein Anmeldeformular ebenfalls diesem Mitteilungsblatt angefügt.)

Wie jedes Jahr findet selbstverständlich auch dieses Mal ein Laternenumzug statt. Bis zum 11. November ist zwar noch etwas Zeit, aber da wir bis dahin kein weiteres Rundschreiben verteilen werden, weisen wir jetzt schon darauf hin. Damit wollen wir Sie auch schon daran erinnern, für das traditionelle Lagerfeuer nach dem Umzug Holz zu sammeln (bitte keine Spanplatten oder kunststoffbeschichteten Hölzer).

Den Anlagen "in eigener Sache" fügen wir noch ein Programm zum 100jährigen Bestehen der Villenkolonie Grunewald an. Abgesehen davon, daß "ein Blick" über den eigenen Gartenzaun" nie schaden kann, ist das Programm m. E. sehr interessant und zwar nicht nur für die Bewohner unserer Nachbarsiedlung. Wie Sie sehen, wird auch Horst Krüger zweimal lesen. Meine ganz besondere Empfehlung gilt dem Vortrag von Professor Julius Posener, dem Mentor der Architektur-Kritiker und -Theoretiker, der aus einem reichen Fundus an Wissen und persönlichem Erleben schöpft. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und viele neue Erkenntnisse.

Und weil ich gerade von Architektur rede, möchte ich jetzt schon auf eine neue Veröffentlichung des Heimatvereins Charlottenburg verweisen:

Berthold Grzywatz: "Das Rathaus Charlottenburg. Zur Geschichte eines bürgerlichen Monumentalbauwerkes". Das Buch wird zur Frankfurter Buchmesse im Oktober erscheinen.

Das Rathaus ist nicht nur ein Beispiel von Monumentalarchitektur, sondern auch des Jugendstils (ich hätte deshalb auch lieber einen anderen Titel für das Buch gesehen), was in dem Band in zahlreichen Abbildungen dokumentiert wird.

(Die Mitglieder des Siedlervereins bekommen bei nächster Gelegenheit eine Ergänzung der Literaturliste, in der neben dem Buch über das Rathaus noch einige andere Bücher aufgeführt werden, die ich vergaß oder die mir erst nach dem Erstellen der Liste bekannt geworden sind.)

Mit diesen Hinweisen auf eigene und fremde Veranstaltungen und guten wunsche für einen noch sonnigen Herbst

grüße ich Sie herzlich Ihr

la Vecunami